

Vorlage Nr. 14/4080

öffentlich

Datum: 07.05.2020
Dienststelle: Fachbereich 31
Bearbeitung: Frau Schwarzer

Umweltausschuss **27.05.2020** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Klimaschutz im LVR
hier: Sachstandsbericht

Kenntnisnahme:

Der Sachstandsbericht zum Klimaschutz im LVR wird gemäß Vorlage 14/4080 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
---	-----------------------------------

Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
---	-----------------------------------

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

A l t h o f f

Zusammenfassung:

Die Verwaltung hat zuletzt mit Vorlage 14/3426 zur Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKSK) des LVR im Umwelt-Ausschuss am 26.06.2019 berichtet. Seitdem wurde eine zusätzliche Stelle für das Klimaschutzmanagement des Handlungsfelds „Eigene Liegenschaften“ (Energiemanagement) zum 01. November 2019 besetzt.

Zahlreiche Maßnahmen konnten im letzten Jahr realisiert werden oder befinden sich zzt. in der Umsetzung. Dazu gehören die institutionalisierte Vernetzung im LVR, die insbesondere durch die regelmäßigen Sitzungen des LVR-weiten Gremiums *KlimaTisch 2.0* erfolgt, die Fertigstellung einer jährlich zu aktualisierenden Datenbank mit klimaschutzrelevanten Projekten und Maßnahmen innerhalb des LVR, der LVR-weite Ausbau der Elektromobilität sowie zahlreiche Sensibilisierungsaktionen.

In dem im IKSK dargestellten Handlungsprogramm 2020 werden mit den nächsten Schritten der Energiebericht 2017-2019 und eine dazugehörige LVR-weite Treibhausgasbilanzierung erstellt. Eine Kampagne soll die Nutzung von Videokonferenzen/ Online-Meetings verstetigen. Beim fortschreitenden Ausbau der Elektromobilität wird darauf geachtet, einen einheitlichen Angang in allen Liegenschaften des LVR zu finden, damit ein technisch sicheres, nutzerorientiertes, einheitliches und nachhaltiges Ladekonzept entsteht. Im Handlungsfeld „Bildung“ werden unterschiedliche, teilweise zielgruppenspezifische Kampagnen und Aktionen vorbereitet und umgesetzt. Dazu gehört eine Fortsetzung des internationalen Wettbewerbs Stadtradeln, die Präsentation der Wanderausstellung Klimagourmet an einer LVR-Förderschule, sowie die Erstellung einer an die Klima-Challenge angelehnten Mitmachbroschüre in einfacher Sprache.

Dem Fördermittelgeber ist laufend zu berichten.

Begründung der Vorlage Nr. 14/4080:

Klimaschutz im LVR hier: Sachstandsbericht

I. Ausgangssituation

Das von der Verwaltung für den LVR erarbeitete Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) wurde dem Umweltausschuss und dem Landschaftsausschuss mit der Vorlage 14/1321 zur Kenntnis gegeben. Dem darauffolgend erarbeiteten Ziel- und Maßnahmenplan stimmten der Umweltausschuss am 02.11.2016 und der Landschaftsausschuss am 18.11.2016 mit der Vorlage 14/1610 zu.

Die personellen Grundlagen zur LVR-weiten Umsetzung der 49 Klimaschutzmaßnahmen des IKSK wurden geschaffen: Eine Klimaschutzmanagementstelle „Strukturübergreifende Maßnahmen“ wird seit September 2018 im Rahmen eines Förderprojekts des Projektträgers Jülich (PTJ) aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums finanziert. Die Klimaschutzmanagementstelle „Mobilität“ wurde im Januar 2019 wiederbesetzt. Zum 01. November 2019 schließlich wurde eine weitere Stelle mit einem Energiemanager (Klimaschutzmanager im Handlungsfeld „Eigene Liegenschaften“) besetzt.

II. Sachstand

A. Umsetzung der Maßnahmen des IKSK

Seit der Kenntnisnahme der Vorlage 14/3426 im Juni 2019 konnte mit der Umsetzung der folgenden Maßnahmen begonnen werden:

1. Handlungsfeld Strukturübergreifende Maßnahmen:

Als wichtigstes Gremium zur **institutionalisierten Vernetzung** (Leitprojekt 1.1.2. des IKSK) wurde der *KlimaTisch 2.0* Anfang 2019 neu zusammengerufen. Seit der Kenntnisnahme der Vorlage 14/3426 hat das Gremium *KlimaTisch 2.0* zwei weitere Male in der Zentralverwaltung in Köln-Deutz getagt. In der Sitzung am 25. Juni 2019 wurden Ziele und Maßnahmen der einzelnen Einrichtungen für die kommenden Jahre besprochen und gewünschte Projekte im Rahmen eines Workshops zusammengetragen. In der darauffolgenden Sitzung am 18. November 2019 wurde von einem externen Referenten die aktuelle Fördermittellandschaft präsentiert, mit besonderem Fokus auf gewünschte und geplante Projekte und Themenschwerpunkte aus der vorherigen Sitzung (**Jährlicher Klimatisch zum Thema Fördermittel**, Sofortmaßnahme 1.1.9 des IKSK). Eine geplante vierte Sitzung des Gremiums zur Fortschreibung der Treibhausgasbilanzierung, die ursprünglich am 12. März 2020 stattfinden sollte, musste als Vorsichtsmaßnahmen aufgrund von Covid-19 auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

Es entstehen aufgrund der Zusammensetzung des *KlimaTischs* neue Treffen verschiedener Akteursgruppen. Die Klimaschutzmanager*innen werden von den Teilnehmenden als Ansprechpersonen zu Klimaschutzthemen wahrgenommen, vernetzen Mitarbeitende mit (gegebenenfalls auch externen) Akteuren und unterstützen,

gemeinsam mit Team 21.13 (Investitionen, Förderung, BFC), bei der Akquise von Fördermitteln (**Fördermittelmanagement**, Leitprojekt 1.1.4. des IKSK).

Die Klimaschutzmanager*innen nehmen weiterhin an mehreren bestehenden Gremien und Arbeitskreisen der verschiedenen Dezernate teil, um dort zum Stand des Klimaschutzes im LVR Bericht zu erstatten sowie Zusammenarbeitskonzepte vorzustellen.

Die **Vernetzung mit (über-)regionalen Akteuren** im Klimaschutz (Leitprojekt 1.1.3. des IKSK) ist weiterhin für gemeinsame Projektfindung, Öffentlichkeitsarbeit und den Ausbau der Vorreiterrolle des LVR im Klimaschutz von großer Bedeutung. Aus diesem Grund nahmen Mitarbeitende des Stabs „Umwelt“ im letzten Jahr an verschiedenen Klimaschutzkonferenzen, Tagungen, Projektvorstellungen, Arbeitskreisen und Netzwerken teil.

Über die Veranstaltungen bis Juni 2019 wurde mit Vorlage 14/3426 berichtet. Seitdem berichteten Mitarbeitende des FB 31 bzw. des Stabs „Umwelt“ auf folgenden Veranstaltungen über klimaschutzrelevante Themen:

Veranstaltung	Ort	Bemerkung
2019		
KlimaTisch 2.0 – 2. Sitzung: Fortschrittsbericht seit der 1.Sitzung; LVR-weite und einrichtungsspezifische Ziele und Maßnahmen mit Klimaschutzbezug	Köln	Präsentationen + Workshop
Perspektivenwerkstatt „Zirkuläre Zukunft im Sinne der Cradle to Cradle Philosophie“	Köln	Vorbereitung + Durchführung (Vorträge und Markt der Möglichkeiten)
Arbeitskreis Umweltschutz- und Umweltmanagement in Krankenhäusern - „Einsatz von Elektrofahrzeugen – Erfahrungen“	Düsseldorf	Vortrag
KlimaTisch 2.0 – 3. Sitzung – Fortschrittsbericht seit der 2.Sitzung	Köln	Präsentation
Kompetenzteam Klimabildung Köln	Köln	Vortrag
Klimaschutzmanager für Kommunen – Klimafreundliche Beschaffung	Essen	Vortrag
2020		
Nachhaltigkeits- und Klimaschutzschulung Auszubildende im gehobenen Dienst	Köln	Vortrag + Präsentation
Neu im LVR- Nachhaltigkeits- und Klimaschutzschulung für neue Mitarbeitende des LVR	Köln	Vortrag + Präsentation + Workshop
Klimaschutzmanager/in für Kommunen – Klimafreundliche Beschaffung	Essen	Webinar
KlimaTisch 2.0 – 4. Sitzung – Fortschrittsbericht seit der 3.Sitzung; Treibhausgasbilanzierung	Köln	Vortrag + Präsentation + Workshop – Versoben, wird nachgeholt
Klimafreundliche Beschaffung beim AK Energie Rhein-Erft-Kreis	Kerpen	Vortrag – Versoben, wird nachgeholt

Eine **Bestandsdatenbank** (Leitprojekt 1.1.6. des IKSK) mit Informationen über LVR-weite Projekte und Maßnahmen mit Klimaschutzrelevanz wird dezentral fortlaufend aktualisiert. Aktuell befinden sich insgesamt 213 Einträge aus 39 Einrichtungen in der Bestandsdatenbank, die auf einer TeamNet-Seite für alle KlimaTisch-Teilnehmenden zugänglich ist. Dort befindet sich ebenfalls ein Katalog mit allen politischen Vorlagen und Beschlüssen mit Klimaschutzbezug.

Mit dieser Bestandsdatenbank ist der Erfolg der vielfältigen Klimaschutzbemühungen im LVR nachweisbar. Mit einer beständigen Katalogisierung der Bestandsprojekte wird die Übertragbarkeit von Best-Practice-Beispielen auf andere Einrichtungen erleichtert. Zudem können erfolgreiche Projektideen und Aktivitäten besser nach außen getragen werden und so anderen Institutionen zu effektivem Klimaschutz verhelfen.

Im Rahmen des Ideenmanagements werden von Mitarbeitenden zunehmend Verbesserungsvorschläge, die einen Bezug zum Klima- und Umweltschutz haben, eingereicht und behandelt (**Integration von Klimaschutzthemen in das Ideenmanagement**, Leitprojekt 1.1.5. des IKSK), so dass der Stab „Umwelt“ vermehrt Stellung zu eingereichten Verbesserungsvorschlägen nimmt. Aufgrund dieser Entwicklung wurde die Klimaschutzmanagerin (Handlungsfeld Bildung/Nutzersensibilisierung) bereits im Juni 2019 zur Vorschlagskommission hinzugezogen, die vier Mal jährlich tagt.

2. Handlungsfeld Energie:

Im Rahmen der Einarbeitung verschafft sich der neue Energiemanager einen Gesamtüberblick über die bereits begonnenen Maßnahmen und erarbeitet die Fortführung der Energieoptimierung in den LVR-Liegenschaften.

Der **Energiebericht** für die Jahre 2017-2019 wird derzeit fertiggestellt und in der kommenden Sitzungsfolge nach der Sommerpause u.a. dem Umweltausschuss vorgelegt. Mit den für den Energiebericht erhaltenen Daten aller LVR-Liegenschaften wird zudem mit der **Fortschreibung der LVR-weiten Treibhausgasbilanzierung** begonnen. Im Rahmen der Erstellung des IKSK wurde eine erste Treibhausgasbilanzierung für das Jahr 2013 erstellt. Die damals verwendete Bilanzierungssoftware KlimAktiv wurde nun erworben und mit einer (durch den Stab „Umwelt“ vorerst zentralen) Dateneingabe für die Jahre 2017-2019 begonnen.

2019 wurden die EMAS-zertifizierten Einrichtungen LVR-Klinik Bedburg-Hau, LVR-Klinik Köln, LVR-Klinik Bonn und LVR-Archäologischer Park und RömerMuseum Xanten sowie das LVR-HPH-Netz Ost revalidiert. Die anderen acht LVR-Einrichtungen sind im Rahmen eines Überwachungsaudits weiter bestätigt worden. Neu validiert wurde in diesem Jahr keine Einrichtung.

Zudem wurden Gespräche geführt, welche Einrichtungen als nächstes in eine EMAS-Validierung eingeführt werden können (**EMAS-Zertifizierung aller LVR-Liegenschaften**, Leitprojekt 2.1.5.). Dazu wurde der LVR-Museumsverbund ausgewählt und ein gemeinsames Vorgehen in 2020 vereinbart. Für das LVR-Freilichtmuseum Lindlar wurde besprochen, Anfang 2020 abzustimmen mit welchen Mitteln und welchem Zeitplan eine Wiederaufnahme der EMAS-Validierung geschehen kann.

Der vollständige Sachstandsbericht zu EMAS im LVR wurde dem Umweltausschuss am 13.11.2019 mit Vorlage 14/3731 zur Kenntnis gebracht.

3. Handlungsfeld Mobilität:

Das **Parkraumkonzept** für die LVR-Zentralverwaltung am Standort Köln-Deutz befindet sich in der Erarbeitung. Das Konzept hat das Ziel, eine gute Erreichbarkeit der LVR-Zentralverwaltung in Deutz für Mitarbeitende, Politiker*innen sowie Besuchende zu gewährleisten. Angedacht sind Sofortmaßnahmen sowie kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen, die nicht nur zu einer effizienten Nutzung des Parkraums, sondern zu einer insgesamt klimafreundlichen und nachhaltigen Mobilität führen sollen (**Klimaschutzteilkonzept Mobilität**, Leitprojekt 2.2.1 des IKSK).

Der Ausbau der **Elektromobilität** im Pkw- als auch im Zweiradbereich schreitet voran: Unter anderem wurden auf dem Gelände des LVR-Klinikums Düsseldorf zwei Wallboxen für Fuhrparkfahrzeuge installiert und aus dem LVR-internen Budget für Elektromobilität finanziert. Zudem hat das Klinikum erfolgreich Fördermittel aus dem Programm „progres.nrw - Emissionsarme Mobilität“ zur Beschaffung von zwei E-Fahrzeugen akquiriert. Am LVR-Archäologischen Park/ Römermuseum Xanten wurden 10 E-Bike-Boxen am Westeingang installiert (**Mobilität zu Museumsstandorten**, Sofortmaßnahme 3.2.5. des IKSK).

Beim derzeitigen Ausbau der Elektromobilität wird das Augenmerk darauf gelegt, einen einheitlichen Angang in allen Liegenschaften des LVR zu finden, damit ein technisch sicheres, nutzerorientiertes, einheitliches und nachhaltiges Ladekonzept entsteht. Dazu wurde im November 2019 eine Bedarfsabfrage bei allen Liegenschaften gestartet. Gemäß der Rückmeldungen sind derzeit 23 E-Fahrzeuge in den Fuhrparks des LVR im Einsatz. Der Ausbau der Ladestruktur auf insgesamt 67 Ladepunkte (Ladepunkte für den Fuhrpark als auch z.T. für Mitarbeitende und Gäste/ Kunden) ist gewünscht.

Für die Zentralverwaltung wurde ein Konzept zum Aufbau von E-Ladeinfrastruktur erstellt, das sich derzeit in der internen Abstimmung befindet. Insbesondere rechtliche Fragestellungen zur Ladung von Strom durch private Fahrzeuge von Mitarbeitenden und Externen sind noch zu klären.

4. Handlungsfeld „Bildung / Nutzersensibilisierung“:

Erstmals und zentral koordiniert wurde LVR-weit zur Teilnahme am internationalen Wettbewerb **Stadtradeln** in 2019 aufgerufen (**Kampagne Öffentlichkeitsarbeit**, Leitprojekt 3.1.1. des IKSK). Über 200 Mitarbeitende aus zehn LVR-Einrichtungen haben innerhalb des Wettbewerbszeitraums möglichst viele Strecken mit dem Fahrrad statt dem PKW zurückgelegt. Insgesamt wurden von LVR-Mitarbeitenden 48.117 Kilometer mit dem Rad gefahren und somit theoretisch (auf unserem Breitengrad) nahezu zwei Mal die Welt umrundet. Der Ausstoß von insgesamt über 6,8 Tonnen CO₂ konnte dadurch vermieden werden. Über die dazugehörige Auftaktveranstaltung in der Zentralverwaltung wurde mit Vorlage 14/3426 berichtet. Der Aufruf zur zweiten LVR-weiten Teilnahme am Stadtradeln-Wettbewerb in 2020 ist im Mai erfolgt. Wie viele LVR-Einrichtungen am Wettbewerb Stadtradeln teilnehmen können, steht noch nicht fest, da die

Wettbewerbszeiträume in mehreren Kommunen noch ausstehen oder aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Seit Januar 2020 werden Mitarbeitende und Auszubildende im Rahmen der LVR-internen Schulung „Neu im LVR“ sowie des Einführungstags für Auszubildende des gehobenen Dienstes zu Beginn ihrer Tätigkeit in einem halbtägigen Seminar auf die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit hingewiesen (**Klimaschutzanweisung**, Sofortmaßnahme 3.1.5. des IKSK). Dabei wird Allgemeinwissen zum Thema Klimaschutz vermittelt, die Rolle des LVR und bisherige Maßnahmen erläutert und in einem Workshop eigene Handlungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag gemeinsam erarbeitet.

Als inspirierende Plattform brachte die LVR-Perspektivenwerkstatt zum Thema „Zirkuläre Zukunft im Sinne der Cradle to Cradle-Philosophie“ am 25.09.2019 über hundert Fachleute aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft in der LVR Zentralverwaltung zusammen. Die interessierten Teilnehmer*innen haben gemeinsam erfahren, was sich genau hinter dem Cradle to Cradle-Konzept verbirgt, welche praktischen Lösungen bereits entwickelt worden sind und wie sie umgesetzt werden.

Inhaltlich gestaltet wurde die Veranstaltung von Vorträgen internationaler Fachexperten auf dem Gebiet der Kreislaufwirtschaft (**Wissensvermittlung in Kooperationen**, Sofortmaßnahme 3.1.8 des IKSK). Die Fachveranstaltung wurde darüber hinaus durch einen „Markt der Möglichkeiten“ begleitet, wo sich die Teilnehmer*innen über Produkte, die nach der C2C-Philosophie hergestellt wurden, informieren und diese vor Ort ausprobieren konnten.

Seit September 2019 finden bilaterale Gespräche mit den Schulleitungen und eine Hospitation in einer LVR-Schule pro Förderschwerpunkt statt, um die Klimaschutzarbeit auf die Bedingungen der Schule und Bedürfnisse der Schüler*innen differenziert anpassen zu können (**Strategisches Vorgehen für Klimaschutz in Schulen**, Leitprojekt 3.4.1. des IKSK). Dabei wurde auch der Kontakt zu Lehrkräften intensiviert, die Interesse an Klimabildungsprojekten für ihre Schüler*innen haben. Eine Erhebung aller explizit für Förderschulen geeigneten Materialien, Programme und außerschulischer Lernorte findet derzeit vonseiten des Stabs „Umwelt“ statt. Dabei wird umfassend Kontakt mit Akteuren der Klimaschutzbildung in NRW aufgenommen, auch um das von ihnen bereits vorhandene Angebot gegebenenfalls zu erweitern. Tatsächlich richten sich nämlich das Bildungsmaterial und das außerschulische Angebot zu Klimaschutzthemen überwiegend an Schüler*innen der Regelschulen und eignet sich nur selten für den Einsatz an Förderschulen. Diese umfangreiche Datenbank wird anschließend den LVR-Förderschulen zur Verfügung gestellt und laufend aktualisiert.

Aufgrund der Bandbreite der behandelten Themen, als auch der praktischen Alltagslösungen, wird zudem eine Broschüre mit den Inhalten der Klima-Challenge 2019 kindgerecht und in einfacher Sprache entwickelt (**Jährliche Klimaschutzpublikation**, Sofortmaßnahme 1.1.10 des IKSK). Diese soll an Kindern der LVR-Schulen und an Besucher*innen von LVR-Veranstaltungen wie dem Tag der Begegnung verteilt, aber auch interessierten externe Partner zur Verfügung gestellt werden. Die Erstellung der Broschüre war bereits im Rahmen der Klima-Challenge geplant – die Zielgruppe wurde damals jedoch noch nicht festgelegt.

B. Fördermittel und Berichterstattung PTJ:

Die bewilligten Fördermittel können in vom Zuwendungsempfänger selbst festgelegten Zeitabständen mittels elektronischer Zahlungsanforderungen abgerufen werden, spätestens jedoch muss dies zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres geschehen. Drei Zahlungsanforderungen wurden seit Vorhabenbeginn versendet und die dazugehörigen Fördermittel für 2018 und 2019 vollständig abgerufen.

Gemäß Förderrichtlinie ist für jedes geförderte Kalenderjahr ein detaillierter Zwischenbericht und ein Zwischennachweis erforderlich. Für 2019 wurden die erforderlichen Dokumente fristgemäß am 08.04.2020 an den Fördermittelgeber verschickt.

III. Weiteres Vorgehen

A. Umsetzung der Maßnahmen des IKSK

1. Handlungsfeld Strukturübergreifende Maßnahmen:

Der KlimaTisch 2.0 soll weiterhin idealerweise drei Mal jährlich tagen. Die nächsten Termine sind ursprünglich angesetzt für den 23. Juni und 03. November 2020. Die Schwerpunkte der kommenden Sitzungen sollen die Fortschreibung der Treibhausgasbilanzierung und Best-Practice-Klimaschutzbeispiele aus anderen Kommunen/Verbänden sein. Die Fortsetzung des jährlichen KlimaTischs zur aktuell vorhandenen Förderkulisse, die ursprünglich für den November 2020 angedacht war, wird aufgrund der Corona-bedingten Verschiebung voraussichtlich in 2021 stattfinden.

2. Handlungsfeld Energie:

In der zweiten Jahreshälfte soll mit der Erstellung eines Konzeptplanes zur Einführung eines Energie-Controlling-Systems (ECS) begonnen werden (**Energiedatenmanagement**, Leitprojekt 2.1.2. des IKSK). Der Fokus hierfür liegt auf dem Neubau „Otto-Platz“. Mit diesem ECS ist es durch im Gebäude installierten Energiemessungen für Strom, Wärme und Wasser möglich, die Energieflüsse zu separieren, Vorkehrungen für einen optimierten Anlagenbetrieb zu erstellen und auffällige Arbeitspunkte der technischen Anlagen zu hinterfragen und zu bewerten. Zudem können über die erfassten Energiedaten die Treibhausgasbilanzierungen und somit die Umwelteinflüsse eines Gebäudes in einzelnen Einflussfaktoren gegliedert und besser zugeordnet werden.

Die zentrale Dateneingabe und Auswertung der LVR-weiten Treibhausgasbilanzierung für die Jahre 2017-2019 wird zum Ende des Jahres fertiggestellt. In den Folgejahren soll die Dateneingabe dezentral über die einzelnen Einrichtungen erfolgen. Dafür werden Ansprechpersonen in allen LVR-Einrichtungen ernannt und im Umgang mit der Bilanzierungssoftware geschult.

3. Handlungsfeld Mobilität:

Es wurde eine Kampagne zur **Nutzung von Videokonferenzen/Online-Meetings** für 2020 konzipiert, mit dem Ziel Dienstreisen einzusparen (Sofortmaßnahme 1.1.8. des

IKSK). Aufgrund der bereits intensiven Nutzung von Online-Meetings infolge der Corona-Krise wird die Kampagne von der Bewerbung hin zur Verstetigung der Nutzung angepasst.

Im Bereich der Elektromobilität ist in 2020 die Ausschreibung inkl. Fördermittelakquise einer Umsetzungsberatung für Elektromobilität an zwei Standorten des LVR geplant. Das Thema Evaluation von Dienstreisen soll im Oktober als LVR-Trainee-Projekt vergeben werden mit dem Titel „Erarbeitung eines Evaluationssystems zur Erfassung und Auswertung von Dienstreisen im LVR im Rahmen eines CO₂-Emissions-Monitorings“. Die Errichtung einer E-Ladeinfrastruktur in der Zentralverwaltung soll nach Abschluss der verwaltungsinternen Abstimmung umgesetzt werden.

4. Bildung / Nutzersensibilisierung:

Aufgrund der Corona-Krise ist derzeit unklar, welche Sensibilisierungsmaßnahmen im kommenden Jahr umgesetzt werden können. Der Wettbewerb Stadtradeln läuft noch bis Oktober, eine Auswertung findet bis November 2020 statt. Im Herbst 2020 ist zudem die Ausleihe der Wanderausstellung „Klimagourmet“ für die LVR-Förderschule Wuppertal geplant, wo Schüler*innen und Lehrkräfte anderer LVR-Förderschulen sie ebenfalls besuchen können. Ob die Ausstellung tatsächlich stattfinden kann, muss im Sommer entsprechend der Situationsentwicklung entschieden werden. Weiterhin wird die an die Klima-Challenge angelehnte Broschüre in einfacher Sprache fertiggestellt und an Schulen und anderen Einrichtungen sowie auf Veranstaltungen verteilt. Im Spätsommer 2021 wird zudem die Wanderausstellung „Klimawandel – eine globale Herausforderung“ im Nordfoyer des LVR-Landeshauses präsentiert. Begleitet wird die dreiwöchige Ausstellung von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.

B. Fördermittel und Berichterstattung PTJ:

Eine vierte Zahlungsanforderung wird für den Fördermittelgeber im Juni 2020 vorbereitet. Der dritte Zwischenbericht und dazugehörige Zwischennachweis für 2020 wird im ersten Quartal 2021 an den Projektträger Jülich gesendet.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/4080 zur Kenntnis zu nehmen. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit wieder berichten. Änderungen der politischen Rahmenbedingungen werden laufend berücksichtigt.

Im Auftrag

Stöltzing